

Möglichkeiten nachhaltiger Bewirtschaftung urbaner Grünflächen in der Stadt Freiberg

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit untersucht die Möglichkeit der tierfutterbasierten Bewirtschaftung von Grünflächen in der Stadt Freiberg. Diskutiert wurde der Stoff multidisziplinär unter Betrachtung natur- und sozialwissenschaftlicher Aspekte. Ein eigens durchgeführtes Beweidungsprojekt („Projekt Stadtschaf“) sowie weitere Befragungen und Recherchen dienten der Gewinnung von Informationen zu Stoffeinträgen, Vegetationszusammensetzung, zur Akzeptanz von Beweidung und zu wirtschaftlichen Daten. Da das Beweidungsprojekt mit Schafen durchgeführt wurde, fokussieren die Betrachtungen und Ergebnisse auf Schafe, berücksichtigen aber in gewissem Maß auch Ziegen und Alpakas.

Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass urbane Beweidung sowohl früher als auch rezent zu beobachten war/ist. Die Akzeptanz der Öffentlichkeit ist weitgehend gegeben; Bedenken bestehen in geringem Umfang zum Tierwohl. Größere Ressentiments wurden seitens der Flächenbewirtschafter festgestellt.

Die Untersuchungen legen die Schlussfolgerung nahe, dass die futterbasierte Bewirtschaftung kostendeckend funktionieren kann, sie allerdings des hohen Aufwands wegen wahrscheinlich nicht attraktiv ist.

Vegetationskartierungen ergaben, dass die Pflanzenzusammensetzung auf städtischen Grünflächen nicht optimal den Bedürfnissen von Weidetieren entspricht, was aber für Nicht-Hochleistungstiere kein Problem darstellt.